



Ihre Spende
in guten Händen.



Stiftung Zewo
Jahresbericht

2020

Impressum/Copyright

Stiftung Zewo

Pfingstweidstrasse 10

8005 Zürich

Telefon 044 366 99 55

zewo.ch

info@zewo.ch

Erscheinungsdatum: Mai 2021



Stiftung Zewo
Jahresbericht
2020

Inhalt

- 3 | Corona fordert und fördert Solidarität
- 4 | Hilfswerke meistern Corona
- 6 | Das Zewo-Gütesiegel in Zahlen
- 8 | Ohne Fleiss kein Preis
- 10 | Hilfswerke haben stabile Kosten
- 12 | Das Kreuz mit den Chef-Löhnen
- 13 | NPO erhalten Unterstützung
- 14 | Fit machen für das Gütesiegel
- 15 | In Form bleiben
- 16 | Gute Spendenstimmung
- 17 | Spenden für die Zukunft
- 18 | Spendenland Schweiz
- 20 | Zewo-Gütesiegel: Bekannt und beim Spenden mehr beachtet
- 22 | Porträt Stiftung Zewo
- 23 | Unser Stiftungsrat
- 24 | Unsere Organisation
- 25 | Netzwerk und Partner
- 26 | Jahresrechnung 2020



Kurt Grüter, Präsident



Martina Ziegerer, Geschäftsleiterin

Corona fordert und fördert Solidarität

«Hände waschen, Abstand halten, Masken tragen und zu Hause bleiben». Noch immer hallt das Mantra aus dem Corona-Jahr 2020 in unseren Ohren. Die Pandemie bestimmte unser Leben und unsere Arbeit. Wie viele zertifizierte Hilfswerke passte die Zewo ihre Arbeitsweise den veränderten Bedingungen an. Das Pult im Büro tauschten wir gegen einen Tisch zu Hause. Wir trafen uns virtuell und lernten, unsere Bildschirme zu teilen. Sitzungen, Besuche und Seminare fanden meist online statt. So geriet das Prüfen der Hilfswerke nicht ins Stocken, und wir sparten zumindest Reisezeit und viel Papier. Nur die Jahrestagung, der Teamanlass und das Weihnachtessen mussten auf bessere Zeiten warten.

Eine neue Erfahrung

Das Coronavirus prägte auch unseren Alltag: Viele Menschen erlebten hautnah, was Sperrstunden, knappe medizinische Güter, geschlossene Betriebe, verbotene Veranstaltungen, Reiseeinschränkungen, abgeriegelte Zonen, Quarantäne, Isolation und der drohende Zusammenbruch des Gesundheitswesens bedeuten. Eine ungewohnte Erfahrung im eigenen Land. Sie führte uns vor Augen, dass Vieles, was wir als gegeben betrachten, nicht selbstverständlich ist. Corona dominierte die Berichte in den Medien, welche in allen Facetten schilderten, wie verletzlich die Gesellschaft ist. Viele Zewo-Werke passten ihre Hilfe während der Krise an und starteten über 100 Initia-

tiven. Wir haben sie auf zewo.ch/corona zusammengetragen und in einer Online-Kampagne darauf hingewiesen.

Gelebte Solidarität

Die Pandemie macht deutlich, wie sehr die Menschen aufeinander angewiesen sind. Denn Risikogruppen sind nur geschützt, wenn auch die anderen vorsichtig sind. Um das Virus in Schach zu halten, schränken wir uns ein und nehmen aufeinander Rücksicht: unterwegs, bei der Arbeit, während der Freizeit, in der Familie und unter Freunden. Generationen schauen zueinander. Nachbarn helfen sich. Bund und Kantone unterstützen sich gegenseitig. Im Corona-Jahr 2020 haben wir Solidarität erfahren und gelebt, auch beim Spenden. Schon in der ersten Jahreshälfte zeichnete sich während des Lockdowns eine grosse Spendenbereitschaft ab. Die Befürchtung, diese werde im Laufe des Jahres sinken, bestätigt sich aller Voraussicht nach nicht. 2020 könnte vielmehr als das Jahr in die Geschichte eingehen, in dem die Schweizer Hilfswerke erstmals zwei Milliarden Franken Spenden erhalten haben.

Hoffnung trotz Rückschlägen

Corona verlangt aber auch Geduld und Ausdauer. Nicht alles klappt auf Anhieb. Es gibt Probleme mit der Logistik und der Technik. Lieferungen verspäten sich. Mitunter verhalten sich Menschen anders als erwartet. Und es braucht Zeit, alle Anspruchsgruppen einzubeziehen. Um dennoch vorwärts zu kom-

men, sammeln Experten Daten zu den getroffenen Massnahmen, werten sie aus und regen Verbesserungen an. Jede lernende NPO mit einem Projektmanagement weiss, wie herausfordernd das ist und wieviel Nerven es kostet. Wie gut, gibt es berechtigte Hoffnung, dass die Pandemie dank der Impfung in absehbarer Zukunft verschwindet und das gewohnte Leben zurückkehrt.

Dennoch: Das, was wir durchleben, ist nur ansatzweise mit dem zu vergleichen, worüber uns sonst die Hilfswerke berichten. In ihren Sammlungsaufrufen, Magazinen und Reportagen schildern sie, wie Menschen leiden, keine Perspektive haben, in ihrem Alltag eingeschränkt und von der Gesellschaft ausgeschlossen sind. Die Hilfswerke rufen zur Solidarität auf und zeigen, wie unsere Spenden diesen Menschen Hoffnung auf eine bessere Zukunft geben.

Hilfe dank Spenden

Wir danken allen, die ihre Solidarität mit einer Spende an ein zertifiziertes Hilfswerk zum Ausdruck bringen. Im Wissen darum, dass es Kraft und Ausdauer braucht, setzen wir uns weiterhin dafür ein, dass die Spenden wirken, wo immer Hilfe nötig ist. Allen, die uns dabei unterstützen, danken wir ebenso: den zertifizierten Hilfswerken, dem Netzwerk unserer Partner, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Mitgliedern in unseren Organen.

Hilfswerke meistern Corona

Spenden zeugen von grosser Solidarität

Die Schweizer Hilfswerke konnten während des Lockdowns auf viel Solidarität in der Bevölkerung zählen. Sie passten ihre Hilfe den veränderten Bedingungen an. Die Angst vor einem Spendenrückgang dürfte sich nicht bestätigen, zumindest vorerst.

Alles deutet darauf hin, dass die Spendenfreude im Corona Jahr 2020 erhalten geblieben ist. Besonders während des Lockdowns der ersten Welle konnten die Hilfswerke auf grosse Unterstützung zählen. Bis im Juni 2020 bekamen drei von vier Hilfsorganisationen mehr oder gleich viele Spenden wie im Rekordjahr 2019. Für die Corona Hilfe im Inland sammelte die Glückskette über 40 Millionen Franken. Für die internationale Corona-Hilfe erhielt sie im Herbst und Winter nochmals rund zehn Millionen Franken.

Leistung angepasst

Die Hilfswerke waren wegen Corona gleich in mehrfacher Hinsicht gefordert. Sie passten ihre Angebote dem veränderten Bedarf an, in dem sie etwa ihre Budgethilfen verstärkten und Menschen in prekären Situationen unterstützten. Gleichzeitig organisierten sie neue Angebote wie Einkaufshilfen, richteten mobile Testzentren ein, gaben Schutzmasken ab oder halfen beim Contact-Tracing. Sie leisteten diese Hilfe unter erschwerten Bedingungen. Jedes zweite Hilfswerk musste während des Lockdowns seinen Betrieb vorüber-

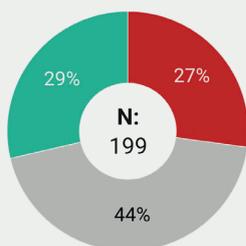
gehend reduzieren. Die selber erwirtschafteten Einnahmen gingen dadurch zurück. Gleichzeitig mussten sie freiwillige Helferinnen und Helfer finden, um die Arbeit bewältigen zu können, denn ein Teil der Freiwilligen gehörte selber zur Risikogruppe. Den gebotenen Abstand zu halten, erschwerte ihre Arbeitsabläufe. Sie mussten geplante Anlässe und Kurse absagen und online Angebote aufbauen.

Blick in die Zukunft

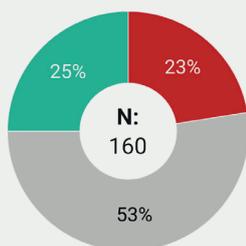
Trotz der grossen Hilfsbereitschaft während der ersten Corona Welle be-

Wie sich Corona auf die relevanten Einnahmen von Hilfswerken auswirkt, die im Bereich Soziales und Gesundheit im Inland tätig sind

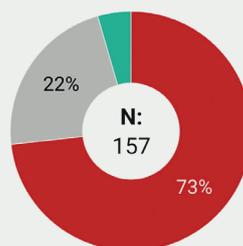
Frage: «Durch die COVID19-Pandemie können sich die Einnahmen von NPO verändern. Welche finanziellen Auswirkungen nimmt Ihre NPO aufgrund der Pandemie seit dem 16. März 2020 in folgenden Kategorien wahr?»
Mehrfachnennungen möglich



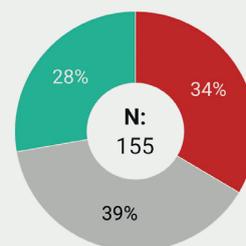
Spenden von privaten Haushalten



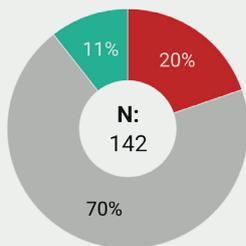
Beiträge von Förderstiftungen



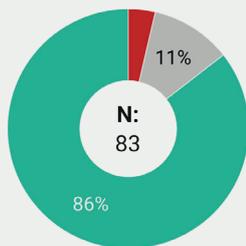
Einnahmen aus Eigenleistungen



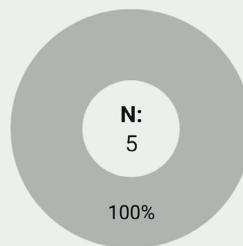
Beiträge von Unternehmen



Öffentliche Gelder aus dem Inland



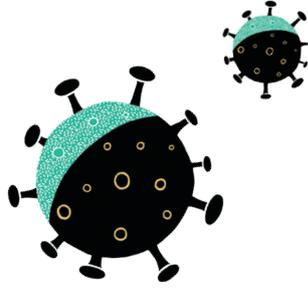
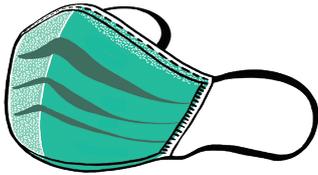
Beiträge der Glückskette



Öffentliche Gelder aus dem Ausland

● höher als sonst
● etwa gleich wie sonst
● tiefer als sonst

Filter: Hilfswerke, die im Bereich Soziales und Gesundheit im Inland tätig sind, nur relevante Einnahmekategorien, ohne betrifft uns nicht
Quelle: Stiftung Zewo, repräsentative Online-Umfrage bei zertifizierten NPO, Juni 2020



fürchteten viele Hilfsorganisationen wegen den wirtschaftlichen Folgen der Pandemie bis Ende 2020 weniger Spenden zu erhalten als in früheren Jahren. Insbesondere Umweltorganisationen und Hilfswerke, die im Bereich Migration tätig sind, erhielten wegen Corona deutlich weniger mediale Aufmerksamkeit als zuvor. In der Zwischenzeit dürften sich die Sorgenfalten aber wieder etwas geglättet haben. Denn erste Prognosen zufolge ist das Spendenjahr 2020 für viele Hilfswerke gleich gut oder sogar besser verlaufen als das Jahr zu-

vor. Das Spendenvolumen dürfte 2020 die Schwelle von zwei Milliarden Franken erstmals übersteigen. Nicht nur diese anhaltend hohe Spendenbereitschaft gibt den Hilfswerken Anlass für Zuversicht. Sie blicken auch in Bezug auf ihre Arbeit positiv in die Zukunft. Die Fortschritte in der Digitalisierung und die neuen Arbeitsformen nehmen sie als Chance wahr.



Download Studie:
zewo.ch/de/wie-corona-die-hilfswerke-veraendert



So verändern sich die Hilfeleistungen wegen Corona

Frage: «Durch die COVID19-Pandemie seit dem 16. März 2020 können sich die Art und Weise, wie eine NPO ihre Leistung erbringt oder deren Inhalt verändern. Wie hat sich die Pandemie diesbezüglich auf die Leistungen ihrer NPO ausgewirkt? Bitte kreuzen Sie an, was am besten auf Ihre NPO zutrifft.» Mehrfachnennungen möglich

Wir haben völlig neue Angebote entwickelt.

26%

Wir erbringen genau die gleichen Leistungen wie vorher.

27%

Wir haben unsere Leistungen inhaltlich angepasst, da sich der Bedarf verändert hat.

43%

Wir haben die Art und Weise, wie wir die Leistung erbringen, angepasst.

59%

N = 329

Quelle: Stiftung Zewo, repräsentative Online-Umfrage bei zertifizierten NPO, Juni 2020

Das Zewo-Gütesiegel in Zahlen

Zertifizierte NPO unterscheiden sich in dem, was sie tun, in der Art, wie sie organisiert sind, und nach ihrer Herkunft. Doch ob gross oder klein: Sie respektieren die Standards der Zewo und schätzen die Vorteile des Zewo-Gütesiegels.

499 gemeinnützige NPO tragen das Zewo-Gütesiegel, darunter grosse und bekannte wie das Schweizerische Rote Kreuz, die Caritas, der WWF, Ärzte ohne Grenzen, die Krebsliga Pro Senectute und die Heilsarmee. Es sind 33 Dachorganisationen mit 222 kantonalen oder regionalen Sektionen sowie 201 einfache Organisationen und 43 Heime. Der grösste Teil ist im Bereich Soziales, Gesundheit oder Behinderung im Inland tätig. Eine von fünf NPO widmet sich der internationalen Entwicklungszusammenarbeit oder der humanitären Hilfe. 35 Organisationen befassen sich mit dem Natur-, Umwelt-, Arten-, oder Heimatschutz. Die meisten zertifizierten Organisationen sind Vereine, rund ein Viertel sind Stiftungen. Genossenschaften oder gemeinnützige Aktiengesellschaften kommen nur vereinzelt vor.

Zehn Erstprüfung abgeschlossen – zwei Gesuche blieben erfolglos

Der Gütesiegelbereich bearbeitete 18 Gesuche von NPO, die das Gütesiegel erstmals erhalten wollten. Davon gingen acht Gesuche bereits im Vorjahr ein. Zehn kamen im Laufe des Jahres dazu. Das sind halb so viele wie im Vorjahr, als es wegen der neuen Anforderung der Deza für Partnerorganisationen zu besonders vielen Anträgen kam.

Zwei Organisationen haben das Gütesiegel nicht erhalten. Die Prüfung hatte gezeigt, dass sie die Zewo-Standards nicht erfüllen. Zehn Hilfswerke erhielten neu das Gütesiegel, zwei weniger als im Vorjahr. Sechs Prüfungen waren Ende 2020 noch nicht abgeschlossen.

Erneut über 100 laufende Rezertifizierungen

Weitere 113 Prüfverfahren befassten sich mit der Erneuerung des Gütesiegels. Die Hälfte davon wurde bereits im Vorjahr eröffnet, 56 kamen neu dazu.

Nach Herkunft



Damit stieg die Zahl der offenen Verfahren gegenüber dem Vorjahr um sechs. Bis Ende 2020 konnten 53 Prüfungen erfolgreich abgeschlossen werden, fünf mehr als im Vorjahr. Bei sechs Organisationen kam die Erneuerung des Gütesiegels nach dem bereits eröffneten Verfahren nicht zustande. Ende 2020

waren noch 54 Prüfungen offen. Zertifizierte NPO müssen sich alle fünf Jahre umfassend auf die Einhaltung der Standards prüfen lassen, wenn sie das Gütesiegel behalten wollen. Die Zewo eröffnet die Prüfverfahren jeweils turnusgemäss Mitte Jahr, wenn die Jahresberichte und die revidierten Jahresrechnungen aus dem Vorjahr vorliegen.

Gute Vorbereitung erleichtert die Prüfung

Die unverbindliche Einschätzung ist eine Vorstufe zur Erstzertifizierung. NPO erhalten so mit geringem Aufwand innerhalb kurzer Zeit ein Bild, wie gut ihre Aussichten auf eine erfolgreiche Zertifizierung sind und was noch zu tun ist. Im Jahr 2020 holt zwölf NPO eine solche Einschätzung ein. Das sind halb so viele wie im ausserordentlichen Vorjahr, das zu einem grossen Teil vom neuen Zulassungsverfahren der Deza geprägt war. In fünf Fällen empfahl die Zewo der NPO sofort das Gütesiegel zu beantragen. In weiteren fünf Fällen riet sie der NPO, sich gezielt auf eine erfolgreiche Prüfung vorzubereiten und innerhalb von zwölf Monaten einen Antrag einzureichen. Bei zwei Organisationen waren die Erfolgchancen so gering, dass die Zewo vorerst davon abgeraten hat, das Gütesiegel zu beantragen.

NPO nach Tätigkeitsbereich und Rechtsform

Tätigkeitsbereich	Vereine	Stiftungen	Genossenschaften	Aktiengesellschaften
36% Soziales	134	47	2	–
21% Entwicklungshilfe und humanitäre Hilfe	77	30	–	–
20% Gesundheit	85	13	–	1
16% Behinderung	47	32	–	1
7% Natur-, Umwelt-, Arten- und Heimatschutz	20	15	–	–
Total	363 (72%)	137 (27%)	2 (0,5%)	2 (0,5%)

Prüfstatistik 2020

Die Zewo hat 65 Prüfverfahren und zwölf Einschätzungen abgeschlossen. Zehn Organisationen wurde neu das Gütesiegel verliehen. Ende des Jahres führten 499 Organisationen das Gütesiegel.

Erstzertifizierungen



Rezertifizierungen



Unverbindliche Einschätzung



Kontrolle der Auflagen



Hilfswerke mit Zewo-Gütesiegel



504

Hilfswerke mit Zewo-Gütesiegel 1.1.2020



- 222 Unterorganisationen
- 201 einfache Organisationen
- 43 Heime
- 33 Mutterorganisationen

1 siehe zewo.ch/de/neu-zertifiziert
 2 siehe zewo.ch/de/nicht-mehr-zertifiziert
 3 5 NPO erhielten Empfehlung für sofortigen Antrag; 5 NPO erhielten Empfehlung für Antrag innert zwölf Monaten; 2 NPO erhielten Empfehlung für Antrag nach mehr als zwölf Monaten.
 4 siehe zewo.ch/de/fusion-von-zertifizierten-npo

Ohne Fleiss kein Preis

Die 21 Zewo-Standards erfüllen und Gütesiegel erlangen

Wer mit dem Siegel sammeln will, muss das Prüfverfahren der Zewo erfolgreich durchlaufen. Nur Hilfswerke, die die 21 Standards erfüllen, erhalten es. Spenden sind bei Organisationen mit Zewo-Gütesiegel in guten Händen.



Folgende Organisationen dürfen seit 2020 das Zewo-Gütesiegel tragen:

AMCA – Associazione per l'aiuto medico al Centro America, Evangelische Mission im Tschad, E-Changer, FH Suisse, SAM global, SeCoDév Service Coopération au développement, SME Service de Missions et d'Entraide, Stiftung BPN, Stiftung just4smiles, Swiss Surgical Teams





4  **UNABHÄNGIGKEIT**

Das oberste Leitungsorgan besteht aus mindestens fünf voneinander unabhängigen Mitgliedern.



5  **INTERESSENBINDUNG**

Interessenbindungen sind transparent und Interessenkonflikte werden vermieden.



6  **GEWALTENTRENNUNG**

Das oberste Leitungsorgan und die operative Geschäftsleitung sind personell und funktionell getrennt.



9  **EFFIZIENZ**

Die Organisation setzt ihre Mittel effizient für ihren Zweck und die damit verbundene Administration und Mittelbeschaffung ein.



8  **VERGÜTUNGEN**

Die Mitglieder des obersten Leitungsorgans erbringen ihre Leistung grundsätzlich ehrenamtlich. Die Vergütungen der Angestellten sind angemessen.



7  **INTERNE KONTROLLE**

Die Organisation verfügt über angemessene interne Kontrollen und ein adäquates Risikomanagement.



16  **NATIONALE NETZWERKE**

Dachverbände fördern die Einhaltung der Standards bei den ihnen angeschlossenen Organisationen.



17  **INTERNATIONALE NETZWERKE**

Die Spenden sammelnde Organisation ist für den zweckbestimmten Einsatz der ihr anvertrauten Mittel verantwortlich.



18  **SPENDENWERBUNG**

Die Organisation sammelt fair und führt die Spenden den angegebenen Zielen und Zwecken zu.



21  **SAMMLUNGSKALENDER**

Grosse Organisationen koordinieren und regulieren ihre Sammlungen im Sammlungskalender der Zewo.



20  **FUNDRAISINGPARTNER**

Die Verantwortung für das Fundraising und die Kommunikation bleibt bei der Organisation, auch wenn sie mit Dritten zusammenarbeitet.



19  **DATENSCHUTZ**

Die Organisation respektiert den Datenschutz und die Privatsphäre der Spenderinnen und Spender.

Hilfswerke haben stabile Kosten

Neue Zewo-Studie zu den Kennzahlen von zertifizierten NPO

Von 100 Franken setzt ein zertifiziertes Hilfswerk im Schnitt 81 Franken für die Begünstigten ein, zwölf Franken wendet es für die Administration auf und sieben Franken, um die benötigten Gelder zu sammeln. Mit jedem Franken, den es für die Mittelbeschaffung einsetzt, erwirtschaftet es sechs Franken Spenden. Ohne Einnahmen könnte es seine Arbeit während sieben Monaten fortführen.

Dies geht aus der neuen Zewo-Studie «Kennzahlen zu Kosten und Reserven von Hilfswerken» hervor, welche die Universität Freiburg unter der Leitung von Prof. Markus Gmür im Auftrag der Zewo erstellt hat. Auf den ersten Blick sind die Kennzahlen im Vergleich zu den vier vorangegangenen Studien weitgehend stabil geblieben, was auf eine starke Robustheit der zertifizierten Hilfswerken hinweist.

Zuerst mehr Mittel für das Fundraising, dann bessere Fundraising-Effizienz

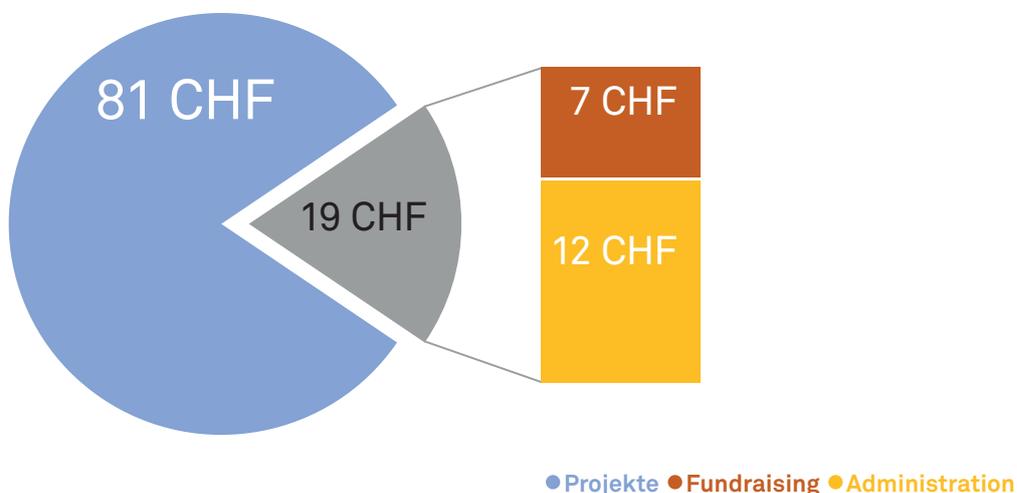
Doch ein zweiter Blick lohnt sich. Denn wissenschaftlich fundierte Analysen führen zu neuen Erkenntnissen: So

kann erstmals nachgewiesen werden, dass der Anteil der Kosten, der einem Hilfswerk für die Mittelbeschaffung entsteht, solange steigt, bis es sich zu 60 Prozent aus Spenden finanziert. Dieser Ausgabenanteil sinkt wieder, sobald es sich zu 75 Prozent oder mehr aus Spenden finanziert. Denn dann kommen Grössenvorteile und Skaleneffekte zum Tragen. Das heisst also: Wer zu einem geringen Teil von Spenden abhängt, gibt zwar wenig für das Sammeln aus, sammelt aber auch nicht viel und oft auch nicht sehr effizient. Wer seine Arbeit hingegen zum allergrössten Teil aus Spenden finanziert, sammelt oft auch effizient und erfolgreich. Zuerst müssen dafür aber mehr Mittel für das Fundraising eingesetzt werden.

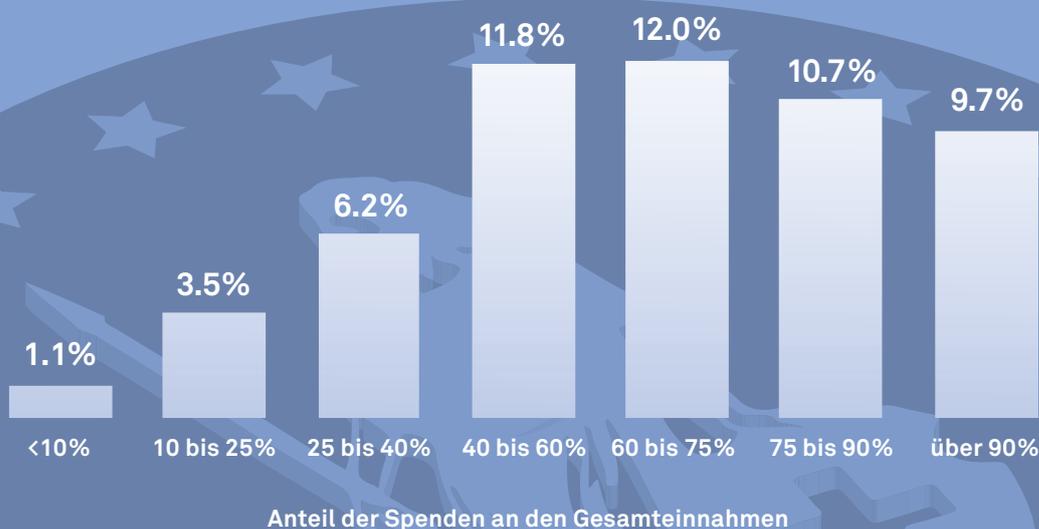
Anteil der Spenden an den gesamten Einnahmen erklärt die Kostenstruktur einer NPO am besten

Die Abhängigkeit von Spenden erweist sich als der wichtigste Faktor, um die Kosten eines Hilfswerks angemessen zu beurteilen. Ebenfalls eine Rolle spielen seine Grösse und der Umstand, ob es sich um eine Dachorganisation oder um eine Sektion handelt. Hingegen ist nicht entscheidend, ob sich ein Hilfswerk sozial engagiert, ob es sich für die Gesundheit einsetzt und ob es im In- oder Ausland arbeitet. Denn die anderen erwähnten Faktoren verbergen sich hinter den unterschiedlichen Kosten und beeinflussen die Kostenstruktur einer Organisation.

Von 100 Franken setzen NPO durchschnittlich 81 Franken für Projekte ein



Die Kosten für Fundraising und Werbung hängen stark davon ab, wie sehr ein Hilfswerk seine Arbeit durch Spenden finanziert.



Reserven im Einzelfall beurteilen

Auch um die Reserven eines Hilfswerks zu beurteilen, müssen verschiedene statistisch signifikante Faktoren berücksichtigt werden: Schwanken die Einnahmen eines Hilfswerks, benötigt es mehr Reserven als bei konstanten Einnahmen. Wächst eine Organisation stark, baut sie Reserven ab. Bei schrumpfenden Organisationen steigt die Reservequote hingegen. Der Anteil von Spenden und Legaten hat ebenfalls einen bedeutenden Einfluss auf die Reserven. Hilfswerke, die in der Entwicklungszusammenarbeit und in der humanitären Hilfe im Ausland tätig sind, verfügen über weniger Reserven als inländische Hilfswerke. Und Stiftun-

gen haben mehr Rücklagen als Vereine, wohl aufgrund des initialen Widmungskapitals. Angesichts der Vielfalt gemeinnütziger Organisationen muss im Einzelfall beurteilt werden, wie viel Reserven für ein konkretes Hilfswerk angemessen sind.

Verfeinerte Prüfinstrumente dank neuer Studie

Mit den Erkenntnissen aus der aktuellen Kennzahlenstudie lassen sich die Instrumente zur Beurteilung der Kennzahlen von Hilfswerken verfeinern. So weisen auf den statistischen Analysen basierende Prognoserechner darauf hin, welche Kennzahlen in einem konkreten Fall zu erwarten sind. Die-

se mit den neuen Instrumenten ermittelten Werte sind nützliche Hinweise, um die Kennzahlen von Hilfswerken zu kontrollieren und zu beurteilen.



Studie online bestellen
zewo.ch/de/kennzahlen-fuer-ngo

Das Kreuz mit den Chef-Löhnen

Zewo sensibilisiert, kontrolliert und greift ein

Bei gemeinnützigen Organisationen, die Spenden sammeln, stehen die Löhne der Chefetage besonders im Fokus der Öffentlichkeit. Die Zewo schafft einerseits Verständnis dafür, dass Hilfswerke ihr Mitarbeitenden fair vergüten müssen. Andererseits sensibilisiert sie die Hilfswerke für die Schmerzgrenze der Spenderinnen und Spender und überprüft die Cheflöhne regelmässig, um Exzesse zu verhindern.

Auf Empörung ausgerichtete Ranglisten in Gratis- und Konsumentenschutzmedien über Löhne in den Chefetagen von Hilfswerken lösen regelmässig Schimpftiraden am Stammtisch und im Internet aus. Kommentare wie «lauter Abzocker» werden oft verbunden mit dem Zusatz, genau deshalb spende man schon lange nicht mehr. Besonders viel virtuellen Applaus ernten jene, die verkünden, lieber direkt eine arme Familie oder das Tierheim um die Ecke zu unterstützen als einem Hilfswerk zu spenden. Zum Glück sind der Stammtisch und die Internetforen nicht repräsentativ für unsere Bevölkerung – und schon gar nicht für die Spenderinnen und Spender.

Unterschied zwischen Theorie und Praxis

Die Mehrheit der Bevölkerung findet Mitarbeitende von Hilfswerken sollten für ihre Arbeit marktüblich und der Verantwortung entsprechend vergütet werden. Sie erwartet nicht einmal, dass Hilfswerke weniger bezahlen als die Privatwirtschaft. Und die allermeisten sind auch nicht der Meinung, in Hilfswerken müsse ausschliesslich ehrenamtlich gearbeitet werden. Erfolgsabhängigen Vergütungen in Hilfswerken steht die Bevölkerung jedoch skeptisch gegenüber. Die Spenderinnen und Spender teilen diese Ansicht um so deutlicher, je mehr sie gespendet haben.

In der Theorie klingt alles recht verständnisvoll. Kommen dann aber reale Zahlen ins Spiel, zeigen sich Unterschiede. Die Mehrheit der Bevölkerung erwartet, dass die Leitung eines grossen Hilfswerks mit über 100 Mitarbeitenden mit rund 9000 Franken pro Monat brutto vergütet wird. Diese

Erwartung liegt zwar rund ein Drittel über dem mittleren Lohn der Schweizer Bevölkerung von rund 6500 Franken. Sie liegt aber auch unter den tatsächlichen Vergütungen. Für die Geschäftsleitung vergütete zertifizierte Hilfswerke im Mittel rund 132 000 Franken, was 11 000 Franken pro Monat entspricht. Bei grossen Hilfswerken mit mehr als zehn Millionen Franken Einnahmen liegt das mittlere Salär für die Geschäftsleitung bei 160 000 Franken pro Jahr.

Vergleichszahlen und Schwellenwerte für gemeinnützige NPO

Immerhin haben die relevanten Spenderinnen und Spender ein realistisches Bild. Wer über 200 Franken pro Jahr gespendet hat, findet erst 14 000 Franken pro Monat für die Leitung eines grossen Hilfswerks übertrieben. Das entspricht bei 13 Monatslöhnen einem Salär von 182 000 Franken. Ein Vergleich mit den tatsächlich bezahlten Salären zeigt, dass die meisten Hilfswerke unterhalb dieses Schwellenwertes liegen. Auch bei ihrer regelmässigen Prüfung der Hilfswerke stösst die Zewo nur gelegentlich auf Werte, die deutlich darüber liegen. Sie beurteilt diese im Einzelfall anhand von Vergleichszahlen für NPO, die sie im Rahmen einer Vergütungsstudie regelmässig ermittelt und analysiert. Bei zu hohen Salären scheut sie sich nicht davor, das Gespräch mit dem leitenden Organ zu suchen und Auflagen auszusprechen. Will die NPO das Gütesiegel behalten, muss sie zu hohe Vergütungen senken.

Das Dilemma meistern

Bei der Lohnfrage stehen gemeinnützige Organisation vor einem klassischen Dilemma: Einerseits benöti-

gen sie qualifizierte Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter, um die anspruchsvolle Aufgabe wahrzunehmen, und sie müssen diese fair entlohnen. Andererseits akzeptiert die Bevölkerung entsprechende Saläre nur bedingt. Um diesem Dilemma zu begegnen sind die Hilfswerke bei der Stellenbesetzung auf jeden Fall gefordert, nebst der Qualifikation einer Person auch auf deren Motivation für das gemeinnützige Anliegen zu achten. Sie sollten sich nicht ausschliesslich am bisherigen Salär einer Person orientieren. Ebenso müssen sie die Erwartungen ihrer Spenderinnen und Spender sowie die Vergütungen in vergleichbaren NPO berücksichtigen.

Dazu stellt ihnen die Zewo ihre Instrumente zur Verfügung. Die Vergütungsstudie zeigt, wie hoch die Saläre in ähnlichen Hilfswerken sind. Eine repräsentative Umfrage hat ermittelt, wo die Schmerzgrenze der Spenderinnen und Spender liegt. Aus dem daraus abgeleitete Lohnrechner erfahren zertifizierte Hilfswerke auf den konkreten Fall bezogen, wie hoch die zu erwartende Vergütung ist und was die Zewo akzeptiert.



Studien online bestellen
zewo.ch/de/verguetungsstudie



NPO erhalten Unterstützung

Praktische und massgeschneiderte Angebote

Hilfswerke müssen oft vielfältigen Ansprüchen gerecht werden, die unterschiedliche Gruppen an sie stellen. Breit abgestützte und allgemein anerkannten Richtlinien wie die Zewo-Standards erleichtern ihnen dies. Um die Zewo-Standards zu erfüllen, steht den NPO eine Palette attraktiver Angebote zur Verfügung, die auf sie zugeschnitten sind und das in sie gesetzte Vertrauen stärken.

Vorlagen und Leitfäden

Vertrauenswürdige NPO legen ihre Finanzen und die wichtigsten Kennzahlen klar dar. Sie machen sich über ihre Wirkung Gedanken und legen Gelder, die sie nicht unmittelbar einsetzen können, verantwortungsbewusst an. In der Praxis erprobte Vorlagen und Leitfäden helfen ihnen dabei. Sie zeigen wie eine Organisation, die an sie gestellten Anforderungen angemessen und mit vertretbarem Aufwand erfüllt.



Schulungen, Foren und Anlässe

Das Partnernetzwerk der Zewo bietet Weiterbildungen und Diskussionsforen für gemeinnützige Organisationen an, welche die in den Zewo-Standards verankerten Themen behandeln. Die Zewo wirkt regelmässig bei Kursen und Veranstaltungen mit. Einen Aus- und Rückblick über die Veranstaltungen finden Sie auf zewo.ch/de/anlasse-und-kurse



Vorteile und Rabatte

Organisationen mit Zewo-Gütesiegel erhalten beispielsweise von Medienhäusern, Agenturen und IT-Firmen attraktive Konditionen. Sie finden alle aktuellen Angebote auf zewo.ch/de/vorteile-und-rabatte

50% auf Inserate/Plakate	50% auf Werbung	Kostenlose Online-Werbung	35% Bildpreisrabatt	Produktspenden
Führende Printmedien und Plakatgesellschaften gewähren NPO mit Gütesiegel bis zu 50% Rabatt auf Inserate und Plakate .	Organisationen mit Gütesiegel kommen in den Genuss von bis zu 50% Rabatt bei Werbung im Radio, Fernsehen und im digitalen Aussenbereich .	Hilfswerke mit Gütesiegel erhalten Zugang zu kostenloser Online-Werbung .	NPO mit Gütesiegel erhalten einen Bildpreisrabatt von 35%.	Hilfswerke mit Gütesiegel erhalten Zugang zu Produktspenden von IT-Firmen .

Fit machen für das Gütesiegel

Unverbindliche Einschätzung einholen

Gute Vorbereitung spart Zeit und Geld. Die Zewo schätzt vor der Prüfung unverbindlich ein, wie gut die Chancen einer NPO auf eine erfolgreiche Zertifizierung sind. Das zahlt sich bei der Zertifizierung aus.



Vorhandenes Material einsenden

Reicht eine von der Steuer befreite NPO Statuten, Jahresbericht, Jahresrechnung und Revisionsbericht für eine unverbindliche Einschätzung ein, hat sie innerhalb eines Monats Klarheit.



Persönliches Gespräch

Das Resultat bespricht die Zewo mit den Vertretern der NPO in einem persönlichen Gespräch. Sie klärt offene Fragen und diskutiert notwendige Anpassungen mit der NPO.



Gezielt vorbereiten

Fehlt nur wenig für eine erfolgreiche Prüfung, rät die Zewo, innerhalb eines Jahres das Gütesiegel zu beantragen. Ansonsten empfiehlt sie gezielte Massnahmen zur optimalen Vorbereitung oder rät von einer Prüfung ab.



Wie weit ist der Weg zum Zewo-Gütesiegel?

NPO ohne Zewo-Gütesiegel erfahren einfach und unkompliziert, inwieweit sie die 21 Standards bereits erfüllen und was noch zu tun ist. Sie erhalten wertvolle Tipps für eine schlanke und erfolgreiche Prüfung.



Unterlagen durchsehen

Die Zewo prüft, welche der 21 Standards für die Organisation relevant sind, ob die eingereichten Unterlagen davon abweichen und wo es vertiefte Abklärungen braucht.



Checkliste mit Ergebnis

Eine Checkliste zeigt der NPO zu jedem der 21 Zewo-Standards die Einschätzung der Zewo. Eine Empfehlung zu den nächsten Schritten weist der NPO den Weg zum Zewo-Gütesiegel.



Weiter zur Zertifizierung

Gütesiegel beantragen

Wer gut vorbereitet an den Start geht, wird das Prüfverfahren mühelos durchlaufen. Die 500 Franken für eine unverbindliche Einschätzung sind in jedem Fall gut investiertes Geld.

In Form bleiben

Standards dauerhaft einhalten

Die Zewo kontrolliert in massgeschneiderten Prüfverfahren, ob zertifizierte Hilfswerke die Standards weiterhin einhalten. Bei Bedarf verlangt sie gezielte Massnahmen. So bleibt das Vertrauen in die gemeinnützige Arbeit langfristig erhalten.



Zertifizierte Hilfswerke absolvieren alle fünf Jahre eine individuelle Prüfung.
Ihr Risikoprofil bestimmt, worauf die Zewo dabei besonders achtet.



Wer von den Zewo-Standards abweicht, muss Schwachstellen innerhalb einer gesetzten Frist beheben.
Organisationen stärken sich, indem sie die zusätzlichen Empfehlungen der Zewo umsetzen.



Gute Spendenstimmung

Spendenreport Schweiz bereitet Daten und Fakten auf

Die Spendenstimmung in der Schweiz ist sehr gut und wird von gesellschaftlich relevanten Themen wie Klimawandel, Migration oder Corona beeinflusst. Zu diesem Befund kommt der zum zweiten Mal gemeinsam von der Zewo und von Swissfundraising publizierte Spendenreport Schweiz.

Die Schweizer Bevölkerung stellt den Hilfswerken ein gutes Zeugnis aus: Sie findet ihre Arbeit relevant, wirkungsvoll und unverzichtbar. Acht von zehn Haushalten spenden denn auch. Ein mittlerer Haushalt verteilt dabei in einem Jahr 300 Franken auf vier Hilfswerke. Am häufigsten kommen die Spenden Menschen mit Behinderung, Kindern und Jugendlichen zugute. Ausgelöst werden sie oft durch eine Mitglied- oder Gönnerschaft, häufig auch durch einen persönlich adressierten Brief. Das geht aus den im Spendenreport enthaltenen Eckdaten des Spenden- und Imagebarometers von Swissfundraising hervor, einer vom Marktfor-

schungsinstitut Demoscope durchgeführten repräsentativen Bevölkerungsumfrage.

Corona verdrängt andere Themen aus der Öffentlichkeit

Die Leitmedien der Schweiz berichten regelmässig über das Thema «Spenden und Helfen» sowie über die Arbeit von Hilfswerken. Der Tenor ist in der Regel positiv. Die mediale Präsenz hängt aber stark von übergeordneten Themen und Trends ab: So wurde etwa die Arbeit von Organisationen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen während des Lockdowns besonders gewürdigt. Gleichzeitig verdrängte Corona viele andere gesellschaftlich re-

levante Themen aus der Öffentlichkeit – allen voran die Klima- und die Migrationsfrage. Das zeigt der im Spendenreport enthaltene Themenradar, einer vom Forschungsinstitut Öffentlichkeit und Gesellschaft der Universität Zürich im Auftrag von Zewo und Swissfundraising durchgeführten Medienanalyse.

Hilfswerke passen sich veränderten Bedingungen an

Viele im Inland tätige Organisationen aus dem Sozial- und Gesundheitswesen passten während des Lockdowns ihre Hilfe den veränderten Bedingungen an. Umwelt- oder Naturschutz- und teilweise auch Entwicklungshilfe-Organisationen erhielten während dieser Zeit weniger Aufmerksamkeit. Die Spenderinnen und Spender blieben aber solidarisch. Auch wenn für viele Hilfswerke noch unklar war, wie sich die Spenden entwickeln, blickten sie im Allgemeinen positiv in die Zukunft. Dies zeigt eine von der Zewo durchgeführte Umfrage bei den zertifizierten Hilfswerken. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 4.

Jetzt kostenlos bestellen

Der Spendenreport Schweiz steht auf zewo.ch/spendenreport zum Download zur Verfügung.



Bild zum Spenden und Helfen schafft den Überblick

Einer interessierten Öffentlichkeit, Medien und den gemeinnützigen Organisationen bietet der Spendenreport Hintergrundinformation rund ums Spenden und Helfen in verständlich aufbereiteter Form. Er umfasst die relevantesten Studien des Jahres, bringt deren Essenz auf den Punkt und stellt die Bezugsquellen für weitergehende Informationen zusammen. So entsteht jedes Jahr ein Bild zum Spenden und Helfen in der Schweiz, das einen guten Überblick gibt.

Spenden für die Zukunft

Magazin in der SonntagsZeitung und in der NZZ am Sonntag

Am Sonntag vor dem ersten Advent stimmt das Magazin rund ums Spenden mehr als eine Million Leserinnen und Leser auf die Spendensaison ein. Es zeigt, was Spenden bewirken und worauf es beim Spenden ankommt. Gemeinnützige Organisationen erhalten die Gelegenheit, darin auf ihre Anliegen aufmerksam zu machen.



Wie Spenden helfen
Das Magazin zeigt, was seriöse Hilfswerke dank Spenden bewirken. Es motiviert zum Spenden und stellt die Arbeit von gemeinnützigen Institutionen vor. So erhalten NPO, welche die Zewo-Standards respektieren, eine attraktive Plattform, um sich und ihre Anliegen zu präsentieren.

Ein Format entwickelt sich

Die inseratefinanzierte redaktionelle Beilage hat sich in den vergangenen fünfzehn Jahren kontinuierlich entwickelt. Heute entsteht die Beilage in enger Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Team von TA-Media. Für den redaktionellen Inhalt sind die gemeinsamen Herausgeber Zewo und Swissfundraising verantwortlich.

Blättermagazin ansehen
zewo.ch/de/spendenmagazin



Spendenland Schweiz

Die wichtigsten Zahlen auf einen Blick

Die Bevölkerung in der Schweiz ist solidarisch und spendet grosszügig. Die freiwilligen Zuwendungen, öffentliche Gelder und selber erwirtschaftete Mittel ermöglichen es Hilfsorganisationen, gemeinnützige Arbeit zu leisten.

Ich spende, weil ich vom Anliegen der NPO überzeugt bin.⁵

Ich spende, weil ich dankbar bin, dass es mir gut geht.⁵

Ich spende, weil ich solidarisch bin.⁵



7 von 10 Personen spenden^{1,6}

Jede zweite Spenderin oder jeder zweite Spender nutzt bereits E-Banking für Überweisungen an das Hilfswerk, 29% gehen persönlich an den Postschalter.⁵ 2,40 von 100 Franken, die Hilfswerke von Spenden aus privaten Haushalten bekommen, erhalten sie via digitale Kanäle.⁶



84% der Haushalte spenden

Jeder zweite Haushalt spendet mehr als 300 CHF pro Jahr.⁵



Jedes 12. Testament

berücksichtigt eine gemeinnützige Organisation.⁵

Erbschaften

Spenden, Mitglieder-/Gönnerbeiträge, Patenschaften

Hilfswerke haben 1,91 Milliarden CHF Spenden erhalten⁶, im Jahr 2020 dürften es erstmals über 2 Milliarden CHF werden⁷

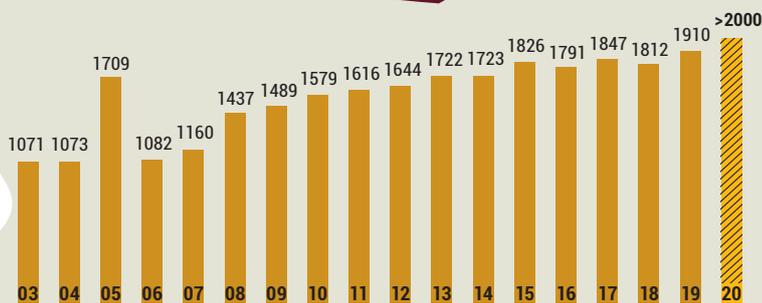


Förderbeiträge, Gross- und Firmenspenden

Über 7000 gemeinnützige Förderstiftungen*

engagieren sich in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Umwelt oder Bildung und Forschung.² Teilweise unterstützen sie Projekte von Hilfswerken mit Förderbeiträgen. Andere institutionelle Spenden erhalten Hilfswerke von Kirchen und Firmen.

* inklusive gemischte Stiftungen



Hochrechnung Spendenvolumen Schweiz 2003 bis 2019⁶ und Spendenprognose 2020⁷

Gesamte Spendeneinnahmen in Millionen Franken

Quellen:

- 1 Bekanntheit und Beachtung Zewo-Gütesiegel, Bevölkerungsbefragung Link Institut (2020) im Auftrag der Stiftung Zewo
- 2 Der Schweizer Stiftungsreport 2019, CEPS Forschung und Praxis – Band 20, Center for Philanthropy Studies (CEPS)/SwissFoundations/Zentrum für Stiftungsrecht
- 3 Freiwilligen-Monitor Schweiz 2020, Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft (SGG)
- 4 Kennzahlen für Hilfswerke 2020, Stiftung Zewo
- 5 Spendenmarkt Schweiz 2019, Swissfundraising
- 6 Zewo Spendenstatistik, Stiftung Zewo
- 7 Zewo Spendenprognose, Stiftung Zewo

So sorgen Hilfswerke mit Zewo-Gütesiegel für eine bessere Welt



1,57 Milliarden CHF

Hilfswerke mit Zewo-Gütesiegel übernehmen Aufträge der öffentlichen Hand im In- und Ausland.⁶



Altkleider und Co.

Einige Hilfswerke mit Zewo-Gütesiegel sammeln Hilfsgüter und Kleider oder führen Brockenhäuser.



Freiwilligenarbeit

115 000 Menschen engagieren sich pro Jahr freiwillig und ehrenamtlich für soziale Zwecke, Menschenrechte oder den Umweltschutz für Zewo-Werke.³

Ihre Spende in guten Händen. 1,28 Mrd. CHF Spenden

öffentliche Hand

Sachspenden

Zeitspenden



Ihre Spende in guten Händen

Von 100 Franken setzen Hilfswerke mit Zewo-Gütesiegel durchschnittlich 81 Franken für Projekte ein. 12 Franken benötigen sie für administrative Aufgaben und 7 Franken kostet das Sammeln der Gelder.⁴

1,25 Milliarden CHF aus Eigenleistung

Hilfswerke bieten Produkte und Dienstleistungen an, die man nirgends kaufen kann. Von den Empfängerinnen und Empfängern erhalten sie einen Beitrag an die Kosten.⁵

- Armut
- Gesundheit
- Menschenrechte
- Soziales
- Umwelt
- Integration
- Katastrophenhilfe
- Entwicklungszusammenarbeit



Die gemeinnützige Arbeit verbessert das Leben von Menschen, denen es weniger gut geht, und trägt dazu bei, dass die Welt zu einem besseren Ort wird.

Zewo-Gütesiegel: Bekannt und beim Spenden mehr beachtet

Das Zewo-Gütesiegel ist seit der Einführung des neuen Signets vor zehn Jahren deutlich bekannter geworden. Besonders häufig achten jene darauf, die in einem Jahr mehr als 200 Franken spenden.

Von den Spenderinnen und Spendern, die in den letzten zwölf Monaten insgesamt über 200 Franken gespendet haben, kennen 65 Prozent das Zewo-Gütesiegel. Davon achten 68 Prozent beim Spenden immer oder oft darauf. In dieser für Hilfswerke besonders relevanten Gruppe, ist das Zewo-Gütesiegel besonders gut verankert.

Von all jenen, die im letzten Jahr gespendet haben, hat die Hälfte das Zewo-Gütesiegel schon einmal gesehen. Davon achten 62 Prozent immer oder oft darauf. Das sind deutlich mehr als zwei Jahre nach der Einführung des neuen Signets im Jahr 2011. Damals kannte erst gut ein Drittel aller Spendenden das Zewo-Siegel, und knapp die Hälfte davon beachtete es beim Spenden.

Liess sich früher also jede sechste Person beim Spenden vom Zewo-Siegel leiten, so ist es heute bereits jede dritte. Das Zewo-Gütesiegel ist etwas bekannter als die Institution, die es vergibt. Aber auch von der Stiftung Zewo hat fast jeder zweite Spender und jede zweite Spenderin schon einmal gehört.

Potenzial in der Romandie

Das Zewo-Gütesiegel ist auch in der Romandie bekannter als früher. Allerdings ist es ein Wachstum auf tiefem Niveau. Kennen in der Deutschschweiz bereits 59 Prozent aller Spendenden das Zewo-Siegel und beachten es schon 65 Prozent davon, so sind es in der Westschweiz noch nicht einmal halb so viele. Nur knapp jede vierte Person, die in der Westschweiz spendet,

hat das Zewo-Gütesiegel schon einmal gesehen. Davon beachtet es weniger als die Hälfte. Es gibt also noch viel Potenzial, um das Gütesiegel in der Westschweiz bekannter zu machen.

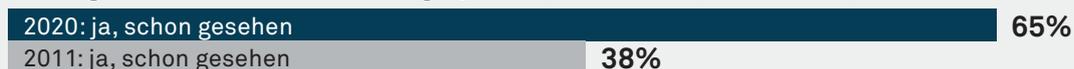
Hilfswerke und Inserate machen das Gütesiegel bekannt

Am häufigsten haben die Spenderinnen und Spender das Zewo-Gütesiegel auf Unterlagen von zertifizierten Organisationen gesehen. Am zweitmeisten kennen sie es aus einem Inserat in einer Zeitung oder Zeitschrift. Im Internet und in den sozialen Medien ist das Gütesiegel hingegen noch wenig bekannt. Dort haben es vor allem die unter 30-Jährigen schon einmal entdeckt.

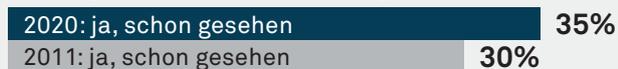
Wer in einem Jahr über 200 Franken spendet, kennt das Zewo-Gütesiegel deutlich besser als jene, die weniger spenden.

Frage: «Haben Sie das Gütesiegel der Zewo schon einmal gesehen?»

Hat insgesamt mehr als 200 Franken gespendet (N 2020 = 302, N 2011 = 132)



Hat insgesamt 1 bis 100 Franken gespendet (N 2020 = 260, N 2011 = 279)



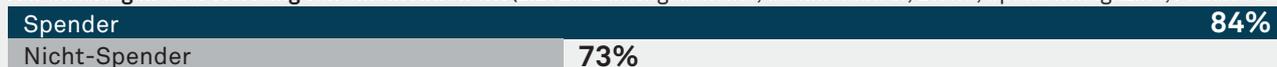
Quelle 2020: Online-Umfrage bei der Schweizer Bevölkerung, durchgeführt von Link-Institut im Auftrag der Zewo

Quelle 2011: Persönliche Interviews bei der Schweizer Bevölkerung, durchgeführt von Isopublic im Auftrag der Zewo

Was das Zewo-Gütesiegel bekannt macht

Frage: «Wo haben Sie das Gütesiegel der Zewo schon einmal gesehen?»

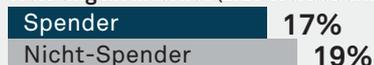
Auf Unterlagen oder Werbung von einem Hilfswerk (z.B. Einzahlungsscheine, Sammelaufruf, Briefe, Spendermagazine, Plakate usw.)



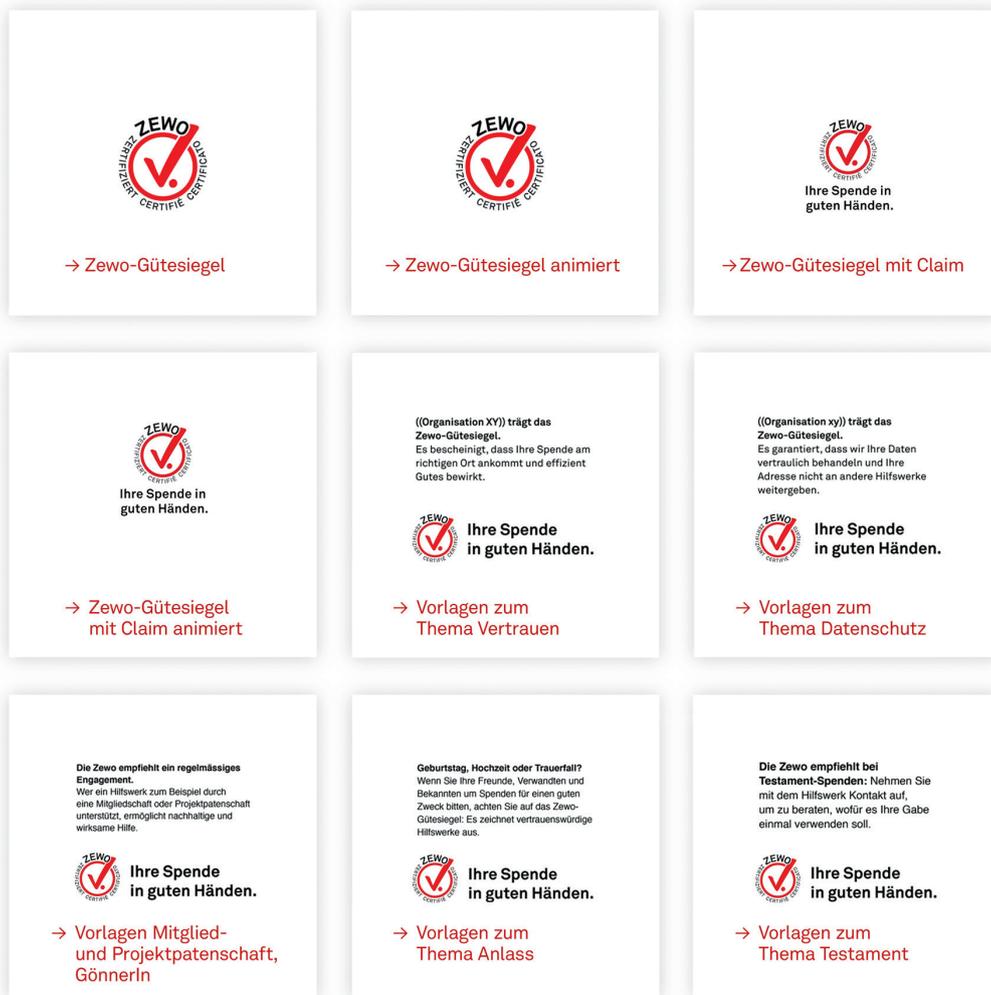
In einem Inserat in einer Zeitung oder einer Zeitschrift



Werbung im Internet (z.B. Werbefbanner), oder auf **Social Media-Kanälen** (z.B. Facebook, LinkedIn, Twitter usw.)



Quelle: Online-Umfrage bei der Schweizer Bevölkerung, durchgeführt von Link-Institut im Auftrag der Zewo, August 2020



Die Online Sujets der SOS Corona Kampagne der Zewo wurden im Frühjahr 2020 zwölf Millionen Mal angezeigt.



Vorlagen für zertifizierte Hilfswerke helfen, das Zewo-Gütesiegel online bekannt zu machen.



Zeitungen und Zeitschriften bildeten Inserate der Zewo im Wert von 2 Millionen Franken kostenlos ab.

Neu: Online Vorlagen für zertifizierte Hilfswerke

Viele zertifizierte Hilfswerke setzen das Gütesiegel bei ihren Sammlungen konsequent ein und bilden es gut sichtbar in gedruckten Unterlagen ab. Doch in der Online Kommunikation erscheint es bisher noch vergleichsweise selten. Damit sich dies ändert, hat die Zewo Vorlagen für die Hilfswerke erstellt, die sie in ihren elektronischen Newsletter, ihre Posts, Emails und in ihren Internetauftritt integrieren können.

Die SOS Corona Kampagne im Frühjahr sowie ein zweiter interaktiver Test während der wichtigsten Spendenzeit im Dezember führte zu deutlich höheren Besucherzahlen auf den

Internetseiten der Zewo. Im Jahr 2020 nutzten 138 251 Personen die Website der Zewo. Das sind 78 Prozent mehr also im Jahr davor. Sie haben 374 535 Seiten aufgerufen. Das ist ein Viertel mehr als 2019. Am häufigsten suchten sie nach einer zertifizierten Organisation und informierten sich auf der Portraitseite über eine NPO.

Neue Sujets für Inserate auf freien Werbeplätze

Zeitungen und Zeitschriften stellten der Zewo freie Werbeplätze zur Verfügung. Sie bildeten die Sujets der Zewo kostenlos ab. Zusätzlich zu neuen Wortspielen stellte die Zewo im Corona Jahr 2020 auch Inserate zur Verfügung,

die Bezug auf die Pandemie nahmen. Die während des ganzen Jahr abgebildeten Inserate entsprachen einem Inseratepreis von 2 Millionen Franken. Für diese grosszügige Unterstützung ist die Zewo den Verlagshäusern sehr dankbar.



Online-Vorlagen für NPO mit Zewo-Gütesiegel
zewo.ch/de/ihr-spenden-verstaerker

Porträt Stiftung Zewo

Klarheit rund ums Spenden

Als Zertifizierungsstelle für gemeinnützige Non-Profit-Organisationen und Informationsdienst rund ums Spenden setzt sich die Zewo dafür ein, dass das Vertrauen in die gemeinnützige Tätigkeit und der gute Ruf erhalten bleiben.



Wer wir sind

Die Zewo ist die schweizerische Zertifizierungsstelle für gemeinnützige Spenden sammelnde Organisationen. Sie betreibt einen Informations- und Auskunftsdienst rund ums Spenden. 1934 hat die Zewo ihre Tätigkeit als Auskunftsstelle für Spenderinnen und Spender aufgenommen. Schon wenige Jahre später hat sie seriöse Hilfswerke mit dem Zewo-Gütesiegel ausgezeichnet. Seit 2001 ist die Zewo eine unabhängige Stiftung.



Was wir wollen

Die Zewo will das Vertrauen in die gemeinnützige Tätigkeit erhalten. Dazu fördert sie die Lauterkeit von Spenden sammelnden Organisationen und setzt sich für den gewissenhaften Umgang mit Spenden ein. Die Zewo engagiert sich dafür, dass Hilfswerke ihre Spenden zweckbestimmt, effizient und wirkungsorientiert einsetzen. Zudem fördert sie die Transparenz im Spendenwesen: Sie informiert Spenderinnen und Spender und bietet Orientierungshilfe.



Was wir tun

Die Zewo prüft, ob Hilfswerke die Zewo-Standards einhalten. Spenden sammelnde Organisationen erhalten das Zewo-Gütesiegel nur, wenn sie strenge Anforderungen erfüllen. Sie müssen sich regelmässig von der Zewo kontrollieren lassen. Der Auskunftsdienst beantwortet Fragen rund ums Spenden und geht Hinweisen nach. Auf zewo.ch warnt die Zewo vor dubiosen Praktiken beim Spenden sammeln. Sie zeigt, wo Vorsicht geboten ist und welche Organisationen nicht transparent informieren.



Wie wir die Zukunft sehen

Das Zewo-Gütesiegel ist in der Schweiz etabliert. Es ist ein einzigartiger Ausweis für vertrauenswürdige Spenden sammelnde Organisationen. Mehr als 500 Hilfswerke tragen das Gütezeichen. Sie erhalten jedes Jahr mehr als eine Milliarde Franken an Spenden. Die Zewo setzt alles daran, dass die grosse Solidarität in der Bevölkerung erhalten bleibt. Zertifizierte Hilfswerke verdienen das Vertrauen von Spenderinnen und Spendern.

Unser Stiftungsrat

Leitendes Organ



Kurt Grüter

ehemaliger Direktor der Eidgenössischen Finanzkontrolle, Bern,
Präsident
*Mitglied im Stiftungsratsausschuss
und Anlageausschuss*



Didier Berberat

ehemaliger National- und Ständerat,
Rechtsanwalt,
La-Chaux-de-fonds
Mitglied im Stiftungsratsausschuss



Christine Egerszegi

ehemalige Ständerätin,
Präsidentin der Eidgenössischen Kommission für die berufliche Vorsorge, Mellingen



Susanne Giger

Wirtschaftsmoderatorin, Dozentin und Verwaltungsrätin,
Susanne Giger GmbH,
Zollikon



Erich Ramsauer

Anlagespezialist,
Arosa
Mitglied im Anlageausschuss



Gian-Reto Raselli

Leiter Marketing und Mitglied der Geschäftsleitung WWF, Zürich
Mitglied im Stiftungsratsausschuss



Albert Rüetschi

Juristischer Mitarbeiter der Sicherheitsdirektion des Kantons Zug, Vertreter der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD), Zug
Mitglied im Anlageausschuss



Babette Sigg

Präsidentin
Konsumentenforum kf,
Bern



Erich Wigger

Leiter Finanzen und Dienste Helvetas Swiss Intercooperation, Bern
Mitglied im Stiftungsratsausschuss

Unsere Organisation

Geschäftsstelle, Gremien und Kontrolle

Die operativen Aufgaben nimmt die Geschäftsstelle wahr, unterstützt durch den Zertifizierungsausschuss. Das Rekursgericht klärt strittige Fragen rund um den Entzug des Gütesiegels. Die Zewo wird von einer unabhängigen Revisionsstelle kontrolliert und untersteht der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht.



Geschäftsstelle

Martina Ziegerer

Dr. oec., Geschäftsleiterin

Marc Peier

Master of Arts in Public Management and Policy,
Gütesiegelbereich

Joël Reber

Master of Arts in Public Management and Policy,
Gütesiegelbereich

Erica Stauffer

MSc in Business Administration,
Major Public & Nonprofit Management,
Gütesiegelbereich

Sophie Freuler

Sachbearbeiterin, Sekretariat

Elena Meo

Sachbearbeiterin, Sekretariat

Annemarie Widmer

Techno-Polygrafin, Print/Web



Rekursgericht

Ursula Widmer, Präsidentin

a. Bundesrichterin, Vitznau

Stephan Mazan

Rechtsanwalt, Oberrichter, Obergericht des Kantons
Zürich, Zürich

Marie-Claire Pont Veuthey

Rechtsanwältin, nebenamtliche Bundesrichterin, Sierre

Karin Scherrer Reber

Rechtsanwältin und Notarin, Oberrichterin,
Obergericht des Kantons Solothurn, Solothurn

Urs Thönen

Advokat, Gerichtsschreiber am Appellationsgericht
Basel-Stadt, Allschwil

Die Amtsdauer beträgt vier Jahre.



Zertifizierungsausschuss

Christof Bättig

dipl. Wirtschaftsprüfer, Luzern

Andreas Bechtiger

dipl. Wirtschaftsprüfer, Horgen

Michael Brügger

dipl. Wirtschaftsprüfer, Ittigen

Michael Herzog

dipl. Wirtschaftsprüfer, Zürich



Revisionsstelle

BDO AG

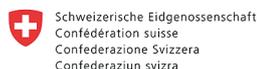
Aufsicht

Eidgenössische Stiftungsaufsicht

Netzwerk und Partner

Nationale und internationale Kooperation

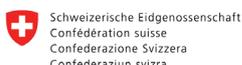
Die Zewo pflegt den Austausch in ihrem Netzwerk und arbeitet gezielt mit renommierten Institutionen zusammen.



Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
Direction du développement et de la coopération DDC
Direzione dello sviluppo e della cooperazione DSC
Direzziun da svilup e da cooperaziun DSC



Association faitière
des fondations
d'utilité publique
de Suisse



Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Département fédéral de l'intérieur DFI
Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
Office fédéral des assurances sociales OFAS



ICFO

Um neue Trends und Entwicklungen auf internationaler Ebene zu verfolgen, ist die Zewo im International Committee on Fundraising Organizations (ICFO) vernetzt. Der Zusammenschluss von nationalen Zertifizierungsstellen ist einzigartig. Er bietet die Möglichkeit, Informationen und Erfahrungen auszutauschen.

Mit diesen Partnern arbeitet die Zewo in Projekten zusammen oder steht mit ihnen in regelmässigem Austausch:

- Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
- Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
- EXPERTsuisse, der Expertenverband für Wirtschaftsprüfung, Steuern und Treuhand
- fög – Forschungsinstitut Öffentlichkeit und Gesellschaft, Universität Zürich
- Nadel der ETH Zürich
- NPO Finanzforum
- proFonds, Schweizerischer Dachverband der gemeinnützigen Stiftungen und Vereine
- Schweizerische Evaluationsgesellschaft Seval
- Swiss GAAP FER, Stiftung für Fachempfehlung zur Rechnungslegung
- Swissfundraising, der Berufsverband der FundraiserInnen
- Transparency International Schweiz
- Institut für Verbands-, Stiftungs- und Genossenschaftsmanagement (VMI), Universität Freiburg (CH)
- Zentrum für universitäre Weiterbildung ZUW, Universität Bern

Für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen in unsere Tätigkeit bedanken wir uns herzlich.

Wir danken den zahlreichen Medienunternehmen, die Hilfswerken mit Zewo-Gütesiegel Rabatte gewähren. Ebenso geht unser Dank an Anbieter von Dienstleistungen und Produkten, bei denen gemeinnützige Organisationen mit Zewo-Gütesiegel Vorzugskonditionen erhalten.

Jahresrechnung 2020

Bilanz

Aktiven		31.12.2020	31.12.2019
	Anmerkung	CHF	CHF
Umlaufvermögen		1 141 097	1 125 788
Flüssige Mittel	1	940 196	956 254
Forderungen aus Leistungen	2	37 709	70 442
Übrige kurzfristige Forderungen		91 945	31 312
Nicht fakturierte Dienstleistungen	3, 6	27 063	27 088
Marchzinsen	4	1 768	1 904
Aktive Rechnungsabgrenzung		42 416	38 788
Anlagevermögen		3 024 576	2 872 360
Finanzanlagen	4	2 890 315	2 697 873
Sachanlagen	5	74 781	104 954
Immaterielle Werte	5	59 480	69 533
Total Aktiven		4 165 673	3 998 148

Passiven		31.12.2020	31.12.2019
		CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		162 698	107 198
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		73 487	15 427
Mehrwertsteuerverbindlichkeiten		7 871	8 725
Passive Rechnungsabgrenzungen		37 190	28 733
Vorauszahlungen	3	44 150	54 313
Organisationskapital		4 002 975	3 890 950
Grundkapital		2 880 000	2 880 000
Gebundenes Kapital		721 383	659 371
Freies Kapital		401 592	351 579
Total Passiven		4 165 673	3 998 148

Betriebsrechnung

Ertrag		2020	2019
	Anmerkung	CHF	CHF
Betriebsertrag für Verleihung des Gütesiegels		1 031 740	1 031 309
Gebühren für Gütesiegel		760 446	734 433
Honorare für Rezertifizierungen	6	197 702	193 035
Honorare für Erstzertifizierungen		67 511	91 679
Honorare aus unverbindlichen Einschätzungen		6 081	12 162
Übrige Erträge		128 045	143 330
Koordination Sammlungskalender		85 223	78 987
Tagung		0	35 196
Spendenbeilage	7	16 814	0
Übrige Erträge		24 008	26 147
Spenden		2 000	3 000
Total Betriebsertrag		1 159 785	1 174 639
Aufwand			
Personalaufwand	8	-724 234	-719 082
Direkter Sachaufwand		-227 797	-160 941
Fremdleistungen für Erst- und Rezertifizierungen		-9849	-19 341
Fremdleistungen für Tagung		-1 223	-25 263
Fremdleistungen für Weiterentwicklung von Standards und Methoden		-41 565	-947
Information und Kommunikation		-173 207	-110 898
Mitgliedschaften		-1 953	-4 492
Übriger Betriebsaufwand		-300 939	-260 089
Raumaufwand		-77 010	-74 582
Unterhalt, Reparaturen und Versicherungen		-24 264	-21 039
Allgemeiner Verwaltungsaufwand		-130 973	-95 031
Stiftungsrat		-6 385	-5 562
Abschreibungen	5	-62 307	-63 875
Total Betriebsaufwand		-1 252 970	-1 140 112
Jahresergebnis vor Finanzergebnis und Veränderung Organisationskapital			
		-93 185	34 527
Finanzergebnis	4	155 198	199 239
Ausserordentliches Ergebnis	7	50 013	0
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital		112 026	233 766
Zuweisung an Wertschwankungsreserve auf Wertschriften		-57 113	-176 713
Entnahme aus gebundenem Kapital für Projektarbeiten		5 957	0
Entnahme aus gebundenem Kapital für Öffentlichkeitsarbeit		5 957	0
Zuweisung an gebundenes Kapital für Spendenbeilagen		-16 814	-13 053
Zuweisung an Freies Kapital		-50 013	-44 000
		0	0

Geldflussrechnung

	2020	2019
	CHF	CHF
Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis (vor Veränderung Organisationskapital)	112 026	233 766
+ Abschreibungen	62 307	63 875
– Zunahme / + Abnahme Kurswertanpassung Finanzanlagen	–149 702	–116 720
– Zunahme / + Abnahme Forderung aus Lieferungen und Leistungen	32 733	–828
– Zunahme / + Abnahme übrige kurzfristige Forderungen	–60 497	5 656
– Zunahme / + Abnahme der nicht fakturierten Dienstleistungen	25	–7 450
– Zunahme / + Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	–3 628	12 438
+ Zunahme / – Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58 060	–59 670
+ Zunahme / – Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	–11 017	29 009
+ Zunahme / – Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	8 456	–8 051
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	48 763	152 025
Investitionstätigkeit		
– Investitionen Sachanlagen	–3 557	0
– Investitionen Finanzanlagen	–639 500	–2 406 930
+ Desinvestitionen Finanzanlagen	596 760	2 829 720
– Investitionen Immaterielle Anlagen	–18 524	–79 461
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	–64 821	343 329
Finanzierungstätigkeit		
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderung flüssige Mittel	–16 058	495 354
Nachweis flüssige Mittel		
Anfangsbestand an flüssige Mittel	956 254	460 900
Endbestand an flüssige Mittel	940 196	956 254
Veränderung flüssige Mittel	–16 058	495 354

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

a) 2020	Anfangsbestand	Kapitaleinlagen	Kapitalverwendungen	Endbestand
	CHF	CHF	CHF	CHF
Widmungskapital	2 880 000	0	0	2 880 000
• Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft (SGG)	400 000	0	0	400 000
• Kantone	2 480 000	0	0	2 480 000
Gebundenes Kapital	659 371	73 927	-11 914	721 383
• für Spendenbeilagen	50 013	16 814	0	66 826
• für Öffentlichkeitsarbeit	160 000	0	-5 957	154 043
• für Projektarbeiten	147 000	0	-5 957	141 043
• für Wertschwankungsreserven Wertschriften	302 358	57 113	0	359 471
Freies Kapital	351 579	50 013	0	401 592
Total Organisationskapital	3 890 950	123 940	-11 914	4 002 975

a) 2019	Anfangsbestand	Kapitaleinlagen	Kapitalverwendungen	Endbestand
	CHF	CHF	CHF	CHF
Widmungskapital	2 880 000	0	0	2 880 000
• Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft (SGG)	400 000	0	0	400 000
• Kantone	2 480 000	0	0	2 480 000
Gebundenes Kapital	469 605	189 766	0	659 371
• für Spendenbeilagen	36 960	13 053	0	50 013
• für Öffentlichkeitsarbeit	160 000	0	0	160 000
• für Projektarbeiten	147 000	0	0	147 000
• für Wertschwankungsreserven Wertschriften	125 645	176 713	0	302 358
Freies Kapital	307 579	44 000	0	351 579
Total Organisationskapital	3 657 184	233 766	0	3 890 950

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft (SGG), Zürich, hat als Erststifterin der Zewo ein Anfangskapital von CHF 400 000 gewidmet. Ihr steht das Recht zu, das Präsidium und ein weiteres Mitglied des Stiftungsrates zu bestellen. Die SGG hat keinen Einfluss auf unternehmerische Entscheide der Stiftung.

Es haben 23 Kantone das Stiftungskapital ganz oder teilweise einbezahlt. Damit sind wie im Vorjahr noch Widmungskapitalien von total CHF 520 000 von den Kantonen Genf, Waadt, Neuenburg und Jura (teilweise) ausstehend. Die Erträge des langfristig zu erhaltenden Widmungskapitals dürfen zur teilweisen Deckung der laufenden Aufwendungen verwendet werden.

Das durch den Stiftungsrat gebundene Kapital steht der Zewo eingeschränkt für die aufgeführten Zwecke zur Verfügung.

Das freie Kapital umfasst die im Rahmen der Stiftungssatzungen einsetzbaren Mittel, die nicht durch Zweckbindungen des Stiftungsrates eingeschränkt sind. Der Saldo des freien Kapitals verändert sich einzig um den jährlichen Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss.

Revisionsbericht

Die Revisionsstelle hat die Buchführung und die Jahresrechnung der Stiftung Zewo für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt. Ferner hat sie bestätigt, dass die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Download

Der Revisionsbericht ist auf der Website zewo.ch abrufbar und wird allen Interessierten auf Wunsch kostenlos zugestellt.

Anhang

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Stiftungsurkunde. Aufwand und Ertrag werden nach dem Entstehungszeitpunkt periodengerecht abgegrenzt.

Der von der Revisionsstelle geprüfte Teil der Jahresrechnung besteht aus Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang und Rechnung über die Veränderung des Kapitals. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Bewertung richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die wichtigsten Bewertungsgrundsätze sind nachstehend bei den einzelnen Bilanzpositionen erläutert.

Der Leistungsbericht als weiterer Bestandteil der Jahresrechnung wird von der Revisionsstelle nicht geprüft. Er ist separat im Jahresbericht der Zewo publiziert und gibt in angemessener Weise über die Leistungsfähigkeit (Effektivität) und die Wirtschaftlichkeit (Effizienz) der Stiftung Auskunft.

Anmerkungen zu einzelnen Jahresabschlusspositionen

1. Flüssige Mittel

Bei den flüssigen Mitteln handelt es sich um Bargeld und Kontokorrentguthaben bei der PostFinance sowie bei der J. Safra Sarasin. Bis 2019 waren die Anlagekonti in den Finanzanlagen enthalten (2020 CHF 572 655 + 2019 CHF 611 487). Zur besseren Vergleichbarkeit wurde auch das Jahr 2019 angepasst. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

2. Forderungen aus Leistungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich einer betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigung ausgewiesen. Das Delkredere beträgt am Bilanzstichtag CHF 0.

3. Nicht fakturierte Dienstleistungen

Die nicht fakturierten Dienstleistungen bestehen aus noch nicht fakturierten Arbeitsstunden und Fremdleistungen im Zusammenhang mit Rezertifizierungen und Erstzertifizierungen von Spenden sammelnden Organisationen. Die weiterverrechenbaren Fremdleistungen sind zu 100% bewertet; bei den aufgelaufenen Eigenleistungen wurde eine buchhalterische Bewertungskorrektur von 40% auf den üblichen Honorarsätzen berücksichtigt.

Bestandesänderungen angefangene Arbeiten	Veränderung	31.12.2020	31.12.2019
Zertifizierungen	-4 747	10 498	15 245
Rezertifizierungen	4 722	16 565	11 843
	-25	27 063	27 088
Bestandesänderungen Vorauszahlungen	Veränderung	31.12.2020	31.12.2019
Zertifizierungen	-9 563	12 950	22 513
Rezertifizierungen	-600	31 200	31 800
	-10 163	44 150	54 313

4. Finanzanlagen

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertschriften werden zu Kurswerten bewertet. Ab 2020 werden die Immobilienfonds neu zu Kurswerten gegenüber dem Vorjahr zu Steuerwerten bewertet. Dies ergibt einen ausserordentlichen Wertschriftenertrag von CHF 53 093.

Die Finanzanlagen gliedern sich in folgende Kategorien auf:

31. Dezember 2020	Obligationen CHF	Aktien CHF	übrige Titel CHF	Total CHF
Nominal- bzw. Kurswerte	1 373 504	1 198 236	318 575	2 890 315
31. Dezember 2019	Obligationen CHF	Aktien CHF	übrige Titel CHF	Total CHF
Nominal- bzw. Kurswerte	1 409 389	1 032 200	256 284	2 697 873

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:	2020	2019
Finanzertrag	162 941	209 810
Zins- und Wertschriftenerträge	25 529	52 298
Kursdifferenzen aus dem laufenden Berichtsjahr	84 319	157 512
Kursdifferenzen Änderung Bewertung Immobilienfonds ab 2020	53 093	0
Finanzaufwand	-7 743	-10 571
Depot- und Vermögensverwaltungsgebühren, Zinsaufwand und Spesen	-7 743	-10 571
Finanzergebnis	155 198	199 239

5. Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Die Anlagen werden ab dem Zeitpunkt der Anschaffung über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben: Büromobiliar und -innenausbau über acht und EDV-Hardware und -Software über drei Jahre. Das Gütesiegel (Schutzmarke) wird pro memoria eingesetzt. Anschaffungen unter CHF 1 000 werden grundsätzlich direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die Sachanlagen sind mit CHF 120 000 gegen Feuer versichert (wie im Vorjahr).

Dem abgeschriebenen Anlagevermögen wird mittelfristig kein Nutzwert zugemessen, weshalb auf eine Neubewertung verzichtet wird.

Die Positionen haben sich wie folgt entwickelt:

a) 2020	Sachanlagen		Immaterielle Anlagen	
	Büromobiliar und Innenausbau	EDV-Hardware	EDV-Software	Gütesiegel
Anschaffungswerte	CHF	CHF	CHF	CHF
Stand am 01.01.	287 024	49 719	285 075	1
Zugänge	0	3 557	18 524	0
Abgänge	0	0	0	0
Stand am 31.12.	287 024	53 276	303 599	1
Kumulierte Wertberichtigung				
Stand am 01.01.	-182 484	-49 305	-215 543	0
Abgänge	0	0	0	0
Abschreibungen	-32 131	-1 599	-28 578	0
Stand am 31.12.	-214 615	-50 904	-244 121	0
Total Restbuchwerte	72 409	2 372	59 479	1
Restbuchwerte pro Kategorie		74 781		59 480

b) 2019	Sachanlagen		Immaterielle Anlagen	
	Büromobiliar und Innenausbau	EDV-Hardware	EDV-Software	Gütesiegel
Anschaffungswerte	CHF	CHF	CHF	CHF
Stand am 01.01.	287 024	49 719	205 614	1
Zugänge	0	0	79 461	0
Abgänge	0	0	0	0
Stand am 31.12.	287 024	49 719	285 075	1
Kumulierte Wertberichtigung				
Stand am 01.01.	-150 353	-47 884	-185 220	0
Abgänge	0	0	0	0
Abschreibungen	-32 131	-1 421	-30 323	0
Stand am 31.12.	-182 484	-49 305	-215 543	0
Total Restbuchwerte	104 540	414	69 532	1
Restbuchwerte pro Kategorie		104 954		69 533

6. Entwicklung der Honorare für Rezertifizierungen

Die Anzahl der Rezertifizierungsverfahren schwankt aufgrund des Fünfjahresturnus.

7. Ausserordentliches Ergebnis

Ab 2020 wird der Anteil des Ertrags aus Spendenbeiträgen in der Betriebsrechnung ausgewiesen. Die Erträge aus den Vorjahren wurden als a.o. Ertrag verbucht.

8. Personalaufwand

Unter dieser Position werden Bruttolöhne, Sozialversicherungen und übrige Personalaufwendungen der Mitarbeitenden der Geschäftsstelle ausgewiesen. Weitere Personalaufwendungen betreffen den Zertifizierungsausschuss; sie sind in den Fremdleistungen für Erst- und Rezertifizierungen (CHF 2 937, im Vorjahr CHF 4 257) enthalten.

Der beitragsorientierte Vorsorgeplan für die Mitarbeitenden ist durch einen Anschlussvertrag mit einer BVG-Sammelstiftung geregelt. Der Arbeitgeberbeitrag für die berufliche Vorsorge beträgt CHF 56 127 (im Vorjahr CHF 51 500). Eine Unterdeckung ist ausgeschlossen, da alle reglementarischen Leistungen bei der Sammelstiftung kongruent rückversichert sind. Aus einer Überdeckung ergibt sich gemäss schweizerischem Vorsorgerecht kein wirtschaftlicher Nutzen für das Unternehmen.

Anzahl der Vollzeitstellenäquivalente (VZÄ) im Jahresdurchschnitt	2020	2019
Die Anzahl der VZÄ liegt bei	6	5,5

Leasingverpflichtungen

Die nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Serviceverträgen für die Folgejahre betragen per 31. Dezember 2020 CHF 3 619 (im Vorjahr CHF 7 237).

Langfristige Mietverträge

Der Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Verpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.

Büroräumlichkeiten Firmendomizil
Pfungstweidstrasse 10, 8005 Zürich

Die Mietaufwendungen bis zur erstmöglichen Kündigungsfrist betragen CHF 308 030 (im Vorjahr CHF 379 130). Das Mietverhältnis endet per 31. März 2025.

Vergütungen und unentgeltliche Leistungen

Die Mitglieder im Stiftungsrat und im Anlageausschuss haben insgesamt rund 279 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet (im Vorjahr gesamthaft rund 342 Stunden). Auslagen für Sitzungen werden in geringfügigem Umfang entschädigt mit CHF 5 645 (im Vorjahr CHF 4 585). Die Sitzungsgelder des Präsidenten betragen CHF 1 050. Der Zertifizierungsausschuss hat wie im Vorjahr teilweise unentgeltlich gearbeitet.

Gemäss der Erläuterung Ziffer 24 Swiss GAAP FER 21 (Randziffer 45) kann auf die Offenlegung der Vergütungen der Geschäftsleitung verzichtet werden, wenn nur eine Person damit betraut ist. Die Stiftung Zewo macht von diesem Recht Gebrauch.

Im Jahr 2020 hat die Stiftung Zewo von Zeitungen und Zeitschriften unentgeltliche Leistungen in Form von Werbeflächen erhalten.

Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat hat sich an seiner Sitzung vom 9. Dezember 2020 mit den verschiedenen Risikobereichen der Stiftung Zewo auseinandergesetzt, diese beurteilt und daraus erforderliche Massnahmen abgeleitet.

Der Stiftungsrat genehmigte die Jahresrechnung 2020 am 28. April 2021.



**Ihre Spende
in guten Händen.**